

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittelsitzung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zuzug, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Peltizelle 20 Reichspennige. Eingekauft und
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 141

Dienstag, am 19. Juni 1928

94. Jahrgang

Auf Blatt 33 des hiesigen Vereinsregisters ist heute der Verein Freie Turner Hohenborn u. Umg. (E. V.), mit dem Sitz Hohenborn eingetragen worden. Zu 1 A Reg. 84/28. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 14. Juni 1928.

Freie Feuerwehr Dippoldiswalde
Mittwoch, 20. Juni, abends Punkt 8 Uhr, 4. Übung.

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Im Verlage Perthes, Gotha, ist eine Schrift von Alfred Pellegri erschienen über Franz Schubert. Beim Durchlesen derselben erinnern wir uns an die vor 6 Jahren hier von demselben Schriftsteller in äußerst angenehmer Sprachweise gehaltenen, volkstümlich allgemeinverständlichen, von tiefem, reichem Musikverständnis getragenen Vorträge über die Entwicklung der deutschen Musik. In gleicher Weise schreibt Pellegri über den Komponisten Franz Schubert (1797—1828). Zuerst betrachtet er Schubert als Mensch und Künstler im Geiste seiner und unserer Zeit. Dann verfolgt er dessen künstlerischen Werdegang und beleuchtet die Bedeutung seines Lebenswerkes. Dabei stellt er Vergleiche an mit den übrigen Musikheroen. Jeder Sänger und Musikfreund wird Pellegri recht geben, daß sich Schubert mit seinen Liedern, z. B. „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „Am Brunnen vor dem Tore“, „Die linden Lüste sind erwacht“, „Soh ein Knab“, „Ich schnitt es gern“, und viele andere ins Herz des Volkes hineingesungen hat. Pellegri denkt sich den Inhalt seiner Schrift als Grundlage eines Volksabends mit eingeflochtenen Gesangs- und Instrumentalvorträgen.

Der deutsche Afrikanist Walthar Stöckner, der sich seit dem Frühjahr vorigen Jahres in der Mandchurei befindet und im vergangenen Sommer mit reichem wissenschaftlichem Ertrag einen Vorstoß in die noch unerforschten Gebiete der Heilungkiang-Provinz in den großen Amurbogen unternommen hatte, beginnt in diesen Tagen von Mergen aus eine neue Expedition in das gleiche Gebiet. In diesem Jahr will er eine umfassende Monographie über die dort ansässigen Solonen zusammenbringen. Im übrigen will er von dem Solonendorf Haritan aus die im vorigen Jahr mit glücklicher geographischer Feststellung der Ronniquelle in Angriff nehmen. Eine weitere Forschungsaufgabe ist das völkerkundliche Studium im Gebiet nördlich Tschikar und Mergen. Walthar Stöckner wird bei seiner Forschung weitgehend vom deutschen Auswärtigen Amt und von dem chinesischen Gouverneur der Heilungkiang-Provinz unterstützt. Die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, die im vergangenen Jahr den Antritt der Expedition ermöglicht hatte, hat für die diesjährigen völkerkundlichen Studien erneut den Betrag von 5000 Mark bewilligt.

Seifersdorf. Am Freitag hielt der Turnverein „Frohinn“ (V. L.) e. V., seine Monatsversammlung im Erbgerichtsgasthofe ab. 5 Eingänge waren zu verzeichnen, darunter Einladungen des Gaus zur Teilnahme an einem Werbetage aller Pressenwärter der deutschen Turner, sowie zu einem allgemeinen Werbeturnen für die Teilnahme an dem Deutschen Turnfest in Köln. Weiter wurde Kenntnis genommen von einer Fahnenauskunftung am 9./6., in der der Ausschuss die neue Fahne an die Firma Karl Träger—Dresden in Auftrag gab. Die Auftragsbestätigung liegt vor. Die Fa. Träger wird die zur Feier des 50-jährigen Bestehens zum Schmücken des Festplatzes benötigten Fahnen gratis leihen, Turnvereinsmitglieder solche pro Stück und Woche 2 M. Auf Antrag soll ein Vogelschießen am 24. Juni im Gasthof abgehalten werden.

Johnsbach. Am vorigen Sonnabend wurde bei einem Vergnügen im hiesigen Erbgerichts-Gasthof, welches vom Jugendverein Niedertraudorf zu einem Wanderabend nach hier ausgestaltet war und wozu sich auch hiesige Gäste der Jugend eingefunden hatten, zwei Fahrräder gestohlen und zwar von Felix Lehmann, Glashütte, und Felix Dahne, Johnsbach. Wahrscheinlich haben sich auch noch fremde Elemente mit eingefunden, die sich die Räder aus einem Raum des Erbgerichts angeeignet haben und damit auf dem schnellsten Wege verschwunden sind. Leider war eine sofort aufgenommene Nachforschung nach den Rädern bis jetzt erfolglos.

Johnsbach. Die vor einiger Zeit an der hiesigen Volksschule angestellte Hilfslehrerin Fräulein Kunad ist bereits wieder von hier fort und wurde an deren Stelle Lehrer Dalke nach hier versetzt. — Nächsten Sonntag hält der Mügglitz-Turngau Glashütte eine Frauenturnstunde in Glashütte ab, um die für das Gouturnfest in Geising angelegten Übungen für Turnerinnen zu turnen. Die für den gleichen Tag angelegte Bezirks-Vorturner-Stunde für Männer und Frauenturnen in Johnsbach wurde auf den 8. Juli verlegt.

Kurort Kipsdorf. Am Sonntag trafen gegen 1/11 Uhr vormittags annähernd 1000 Personen — Mitglieder des Deutschen Baugewerkschaftsbundes, Dresden, mit ihren Familienangehörigen — in zwei Sonderzügen von Hainsberg kommend hier ein. Sie unternahmen einen Sommerausflug nach der Teilkoppe mit dem weiteren Ziele Dönschten. Unter Mitwirkung zweier Spielmannszüge und eines Musikchors setzte sich der lange Zug in Marsch, angeführt von einigen wegekundigen Forstbeamten, die das Forstamt Wärenfels abgeordnet hatte. Bedauerlicherweise öffnete der Himmel bald nach Abmarsch von Zeit zu Zeit seine Schleusen, es ist jedoch zu vermuten, daß trotzdem die gute Stimmung der Baugewerker nicht sonderlich gelitten hat.

Kurort Kipsdorf. Ein beachtenswerter Erfolg ist bei der Thermalquellenbohrung zu verzeichnen, denn man hat in den letzten Tagen voriger Woche das Bohrloch in seiner gesamten Tiefe von zirka 60 m mit einem Stahlrohr ausgeföhrt, dessen Durchmesser 40 cm beträgt. Diese Maßnahme macht sich nötig, weil man der Wasserader ziemlich nahe gekommen ist. Ob bereits besonderes Quellwasser durch die tieferen Schichten sickert, konnte vorläufig noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Freital. Als Sonntag der 11-Uhr-Zug kurz vor dem Bahnhof Niederhermsdorf-Wargwitz die Straße überquerte, kam der Gasthofbesitzer Wolf aus Wargwitz mit seinem Hanomag die Straße herauf. Die Glocken- und Pfeifensignale der Lokomotive hatte er anscheinend nicht gehört und so sah er sich ganz kurz der Lokomotive gegenüber. Er riß in letzter Minute das Steuer herum und fuhr am Hange hin, konnte es jedoch nicht mehr verhindern, daß sein Wagen einen Stoß des Schneepfluges der Maschine in die Seite erhielt, der ihn den Abhang hinabdrückte, so daß er den dort stehenden Gartensaun durchfuhr.

Dresden, 18. Juni. In der Nacht zum Sonntag streifte auf der Schäferstraße eine Kraftdroschke einen vor einem Grundstück stehenden Personenkraftwagen und bog dann weit nach links aus. Hierbei wurden der 76 Jahre alte Kontroller Bruno Thalheim aus Dresden und eine 21-jährige Arbeiterin, die den Fahrdamm überschreiten wollte, vom Wagen erfasst und zu Boden geschleudert. Beide wurden mit schweren Verletzungen nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, wo Thalheim kurz nach seiner Einlieferung starb. Die Arbeiterin hat einen Beinbruch und anscheinend innere Verletzungen davongetragen. Der Kraftwagenfahrer, der mit seinem Wagen, an dem er sofort die Lichter verloscht hatte, flüchtete, konnte am andern Tage ermittelt und festgenommen werden. Es handelt sich um einen 21 Jahre alten Kraftwagenfahrer aus Dresden.

Das Schwurgericht Dresden verhandelte am Montag gegen die Heizersehefrau Knappe, gebürtig aus Osterfeld, wegen Totschlags. Die Angeklagte hatte sich aus Verzweiflung wegen ihrer unglücklichen Ehe und der schlechten Behandlung durch ihren Mann, am 27. September vorigen Jahres mit ihrem kleinen Knaben von der Augustusbrücke in Dresden aus in die Elbe gestürzt. Die Frau konnte gerettet werden, das Kind fand den Tod. In der Verhandlung wurde ein recht trübes Bild ehelicher Zerrwürnisse entrollt. Der Staatsanwalt beantragte die Mindeststrafe, er trat auch für Jubilligung einer Bewährungsfrist ein. Das Urteil des Schwurgerichts lautete wegen Totschlags auf neun Monate Gefängnis und zugleich auch auf Jubilligung einer dreijährigen Bewährungsfrist.

Dresden. Nachdem erst kürzlich in die Kirche von Leubnitz-Neuostra eingebrochen wurde, erfolgten in der Nacht zum 17. Juni abermals zwei derartige Einbrüche, diesmal in die Frauenkirche und die Israelitische Synagoge auf der Zeughausstraße. Der Dieb erbrach die Opferstöcke und raubte deren Inhalt. Bei dem Einbruche in die Frauenkirche ist dem Täter außerdem eine große schwarze Lederne Aktentasche, die innen mit dem Kirchenstempel versehen ist, in die Hände gefallen.

Pirna. Ein 36-jähriger Kaufmann aus Dresden kam Sonntag abend mit dem Motorrad, auf dessen Sozius ein Oberkellner Müller aus Dresden saß, aus der Sächsischen Schweiz in Richtung Pirna gefahren. Auf der Kriechwiger Straße, in der Nähe des Gutes Mannewitz, wollte der Motorradfahrer ein Auto links überholen. Dabei streifte das Motorrad den Kraftwagen, und der auf dem Sozius sitzende Oberkellner wurde auf die Straße geschleudert. Er erlitt dabei, wie ein zufällig vorüberkommender Arzt aus Bad Schandau feststellte, einen schweren Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde in die hiesige Friedhofshalle gebracht.

Roswein. Als auf dem Bahnhof der Wollwarengeschäftsinhaber Max Reffler die Sperre passiert hatte und auf dem

Bahnsteig des Zuges harrte, sank er plötzlich um. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Sonderbar ist, daß vor 25 Jahren der Vater des Dahingegangenen ebenfalls einem Herzschlag erlag, und zwar kurz danach, als er vom Bahnhof aus die Eisenbahn bestiegen hatte zu einer Fahrt nach Roffen.

Königsbrück. Am Freitag nachmittag wurde der neue Sportplatz im Norden des Neuen Lagers seiner Bestimmung übergeben. Es folgten nun in bunter Reihe ein 16 x 100-Meter-Staffellauf, sehr instruktive und mit großem Beifall aufgenommene Vorführungen aus dem Gebiete der Selbstverteidigung (Jiu Jitsu), ein hervorragender Pyramidenbau, bei dem Reckturnen, gestützt auf eine lebende Pyramide, gezeigt wurde, und zum Schluß vielseitige Gymnastik mit Gerät. Der neue Sportplatz, an dessen Entstehen der Oberleutnant Erler hervorragenden Anteil genommen hat, stellt eine ideale Stätte dar zum friedlichen Wettkampf um den grünen Eichenkranz.

Leipzig, den 18. 6. Der zweite Straffenat des Reichsgerichtes befaßte heute durch Verwerfung der eingereichten Revision das Urteil des Schwurgerichts Neuruppin vom 16. April 1928, durch das der Arbeiter Willi Peest und sein Vater August Peest wegen Mordes zum Tode verurteilt worden waren. Die beiden haben am ersten Dezember 1926 den Bräutigam der Tochter des alten Peest, Walter Sünder, ermordet, der dem Vater als Schwiegerohn nicht genehm war. Die Sache hatte das Reichsgericht schon einmal beschäftigt. Damals mußte die Angelegenheit jedoch wegen nicht genügender Feststellung des Tatbestandes an die Vorinstanz zurückverwiesen werden.

Leipzig. In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag ist der Postzug auf der Strecke Halle—Leipzig beraubt worden. Man hat schon wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß auf den auf dieser Strecke verkehrenden Zügen Postpakete gestohlen worden sind. Diebstahl, der gegen 12 1/2 Uhr nachts Schkenditz in Richtung Halle verläßt, waren mehrere Paketwagen mit Post angehängt. Der Raub wurde bemerkt, als ein aus Richtung Halle kommender Zug einen Sack Bettfedern, der auf den Gleisen lag, überfuhr und verstreute. Nunmehr stellte man durch Nachforschungen fest, daß zwischen Schkenditz und Großkugel eine Menge Pakete auf den Schienen lag, die meist durch den Sturz beschädigt waren und Wäsche, Schuhwaren, Kaffee, Medikamente, Fahrradteile usw. enthielten. Von den Dieben fehlt jede Spur. Ebenso konnte man sich bisher nicht erklären, wie sie zu den Gegenständen in den abgeschlossenen Wagen gelangt sind.

Vockendorf. Beim Spiel im Gutschof wurde das einhalbjährige Söhnchen des Gutsbesizers Haubold von einem umherlaufenden Pferd durch einen Hufschlag tödlich verletzt.

Marienbergr. In der Riffenfabrik der Firma C. N. Schönher in Hättengrund entstand, vermutlich infolge Heißlaufens eines Lagers, ein Brand, der einen großen Teil fertiger Riffen und sämtliche Maschinen vernichtete. Bei den Rettungsarbeiten erlitt ein Feuerwehrmann erhebliche Verletzungen.

Chemnitz. Am Montag wurde nach der Rückkehr von seinem Urlaub der Prokurist Arthur Claus von der Gemeinnützigen Baugesellschaft G. m. b. H. in Chemnitz seines Kassiererpостens enthoben und fristlos entlassen, da inzwischen umfangreiche Unterschlagungen zum Nachteil der Gesellschaft aufgedeckt worden sind. Die Kontrollmaßnahmen ermöglichten eine so rechtzeitige Aufdeckung der Unterschleife, daß eine Erschütterung des Betriebes noch vermieden werden kann. Claus ist geständig.

Chemnitz. Am Sonnabend abend fuhr auf der Zschopauer Landstraße ein mit vier Personen besetztes Auto in den Straßengraben und stürzte um. Von den Insassen wurden drei Personen verletzt.

Chemnitz. Im Jahre 1925 war der in der Theaterstraße wohnhafte, in Textilkreisen bekannte Moses Brzejnisky aus Lodz in Konkurs geraten und mit 1/2 Million Mark gestücht. Brzejnisky wurde jetzt in Prag auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Chemnitz verhaftet. In seiner Zelle hat er sich daselbst erhängt.

Chemnitz. Dem Generaldirektor Karl Haubold wurde anlässlich seiner 25-jährigen Zugehörigkeit zu der C. G. Haubold Maschinenfabrik A.-G. von der Technischen Hochschule Braunschweig die Würde eines Doktoringenieurs ehrenhalber verliehen.

Wetter für morgen.

Nachdruck verboten!
Wechselnd bewölkt, vorwiegend trocken, aber stellenweise unbeständiges Wetter mit Neigung zu Gewitter-Störungen. Etwas höhere Temperaturen, schwache bis mäßige Winde aus westlichen bis südlichen Richtungen.